

die Finsternisse von 900 v. Chr. bis 600 n. Chr. (1899) bildet. Zahlreiche beigegebene Karten unterstützen die Tabelle.

438. Im Anschluß an seine früheren chronologischen Untersuchungen beschreibt BRUNO KRUSCH, 'Ein Bericht der päpstlichen Kanzlei an Papst Johannes I. von 526 und die Oxforder Hs. Digby 63 von 814' in der KEHR-Festschrift 'Papsttum und Kaisertum' (München 1925) S. 48—58, unter Benutzung von Aufzeichnungen, die MOMMSEN einst für ihn gemacht hatte, diese chronologisch bedeutsame Hs. unter Beifügung von Reproduktionen, ediert nach 6 Hss., die von ihm in NA. 9, 109 zuerst veröffentlichte Suggestio des Primicerius Bonifatius von neuem und teilt die Varianten von Digby 63 zum Prologus paschae ad Vitalem (ed. KRUSCH, Studien zur christlich-mittelalterlichen Chronologie S. 229) mit.

439. In Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg 60 (1925), 117ff. möchte W. MÖLLENBERG, 'Der angeblich älteste Magdeburger Kalender', das Alter der im Vat. Pal. 1447 überlieferten Magdeburger Zusätze zu einem Mainzer Kalender des 9. Jh. beträchtlich herabdrücken.

440. Von dem Corpus glossariorum latinorum sei nachträglich noch der 1. Bd. angezeigt, in dem GEORG GOETZ 'De glossariorum latinorum origine et fatiis' handelt (Teubner 1923). — Nicht gesehen haben wir das 'Kirchenlateinische Lexikon' von ALBERT SLEUMER (2. Aufl. Limburg a./L. 1926).

441. In Indogermanische Forschungen 43 (1926), 80—122 gibt J. B. HOFMANN 'Beiträge zur Kenntnis des Vulgärlateins' im Anschluß an die Arbeit von SALONIUS 'Kritische Untersuchung über Text, Syntax und Wortschatz der spätlat. Vitae patrum'. H. sucht die gesprochene Volkssprache des 6. Jh. mit Hilfe der Vitae patrum zu rekonstruieren.

---